

**Gutachten 366-0120-21-WIRD  
zur Erteilung der ABE 53789**

**ANLAGE: 55 MERCEDES**  
Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH

Radtyp: OTA9L  
Stand: 03.03.2022



**Fahrzeughersteller      MERCEDES**

**Raddaten:**

Radgröße nach Norm      : 8 1/2 J X 19 H2      Einpreßtiefe (mm)      : 35  
Lochkreis (mm)/Lochzahl      : 112/5      Zentrierart      : Mittenzentrierung

**Technische Daten, Kurzfassung**

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Mitteln- och in mm	Zentrierung- werkstoff	zul. Rad- last in kg	zul. Abroll- umf. in mm	gültig ab Fertig- datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring					
OTA9L8FL35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	750	2144	01/22
OTA9L8KA35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	705	2284	01/22
OTA9L8KA35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	715	2260	01/22
OTA9L8KA35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	725	2223	01/22
OTA9L8KA35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	730	2199	01/22
OTA9L8KA35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	735	2193	01/22
OTA9L8KA35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	740	2175	01/22
OTA9L8KA35D666	PCD112 ET35	Ø70.1 Ø66.6	66,6	Kunststoff	750	2144	01/22

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

Der Fahrzeughalter muss auf die Kontrolle des Anzugsmoments der Befestigungsmittel nach einer Wegstrecke von 50km hingewiesen werden.

**Verwendungsbereich/Fz-Hersteller      : MERCEDES**

**Die Radausführung ist teilweise nur an der Vorderachse zu montieren.**

**In diesem Fall ist sie zu kombinieren mit:**

Radtyp: **OTA9N** KBA: **53791** Lochkreis: **5x112** ET: **44** oder  
Radtyp: **OTA9N** KBA: **53791** Lochkreis: **5x112** ET: **35** oder  
Radtyp: **OTA9N** KBA: **53791** Lochkreis: **5x112** ET: **25**

**Zu beachten sind im Besonderen bei den Reifen die Kombinationsauflagen KAGU, KAGV, KAGW**

Befestigungsteile      : Kegelbundschrauben M14x1,5, Schaftl. 28 mm, Kegelw. 60 Grad

Zubehör      : AEZ Artikel-Nr. ZJM8

Anzugsmoment der Befestigungsteile      : 150 Nm



S22 53789\*00

**Gutachten 366-0120-21-WIRD  
zur Erteilung der ABE 53789**

**ANLAGE: 55 MERCEDES**  
Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH

Radtyp: OTA9L  
Stand: 03.03.2022



Verkaufsbezeichnung: **S-Klasse**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
R2S	e1*2007/46*2115*..	210	235/50R19 99	124	nicht S 580 e; inkl. Hybrid; 10B; 11B; 11G; 11H; 51A; 7PL; 71C; 71K; 721; 725; 73C; 74A; 74P; 75I; 80Q
		210 -370	245/45R19 102	124; <b>KAGU; KAGV; KAGW</b>	
			255/45R19 100	124; <b>5KA; KAGU; KAGV; KAGW</b>	

**Auflagen**

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Die für M+S Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit ist im Blickfeld des Fahrzeugführer sinnfällig anzugeben und im Betrieb nicht zu überschreiten. Die zulässige Achslast des Fahrzeuges darf nicht größer sein als das Zweifache der auf Seite 1 dieser Anlage angegebenen Radlast unter Berücksichtigung des angegebenen Abrollumfangs.
- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 124) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 8 mm (einschließlich Kettenschloss) auftragen, ist nur an der Achse, die in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges genannt wird, möglich.
- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten. Die Verwendung von Reifen mit Notlauf Eigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 5KA) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1600kg.
- 71C) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte angebracht werden.
- 71K) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts angebracht werden.
- 721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenn Durchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig.



§22 53789\*00

**Gutachten 366-0120-21-WIRD  
zur Erteilung der ABE 53789**

**ANLAGE: 55 MERCEDES**  
Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH

Radtyp: OTA9L  
Stand: 03.03.2022



Seite: 3 von 3

Das Ventil darf nicht über den Felgenreand hinausragen. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.

- 725) Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.
- 74A) Es dürfen nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Radbefestigungsteile verwendet werden, dabei ist die Gewindegröße der serienmäßigen Befestigungsteile zu beachten. Bei Verwendung von Radschrauben, ist die, in der Anlage zum Gutachten, dem Fahrzeug zugeordnete Schaftlänge zu beachten.
- 74P) Radausführungen mit Zentrierring im Mittenloch sind nur zulässig, wenn die im Gutachten beschriebenen Zentrierringe verwendet werden.
- 75I) Die zulässige Achslast des Fahrzeugs darf nicht größer sein als das Zweifache der auf Seite 1 dieser Anlage angegebenen Radlast unter Berücksichtigung des angegebenen Abrollumfanges, gegebenenfalls ist die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb anzupassen oder zu streichen.
- 7PL) Die Verwendung des vom Fahrzeughersteller verbauten Reifendruck Kontrollsystems mit Sensoren Art. Nr.: A 000 905 8706 (nur wenn auch original verbaut) ist zulässig. Das System muss gemäß den Herstellerangaben kalibriert werden. Alternativ kann ein geeignetes Nachrüstkontrollsystem verwendet werden.
- 80Q) Die Verwendung der Sonderräder ist nur an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 390mm an der Vorderachse zulässig

**KAGU) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:  
Hinterachse OTA9N KBA: 53791 Lochkreis 5x112 ET: 25**

**KAGV) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:  
Hinterachse OTA9N KBA: 53791 Lochkreis 5x112 ET: 35**

**KAGW) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:  
Hinterachse OTA9N KBA: 53791 Lochkreis 5x112 ET: 44**